

SITZUNG

Sitzungstag:

27.06.2017

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Vorsitzender

Gerold Lofi	
-------------	--

Niederschriftführer

KA Christoph Dinges	
---------------------	--

Stimmberechtigte Mitgl.

Markus Arnold	
Jürgen Conrad	Vertretung für Herrn Landrat Dr. Hirschberger
Therese Feuchtnr	
Birgit Gehm-Schmitt	
Toni Klein-Moog	
Inge Lütz	
Kirsten Marquardt	Vertretung für Herrn Daniel Größl
Daniel Pfeiffer	Vertretung für Petra Seibert
Elke Trotzki	Vertretung für Herrn Harald Luft

Beratende Mitglieder

Werner Barthel	
Bärbel Deny	
Alice Höft	
Ute Mehrhof	
Dr. med. Stephan Pinnel	Vertretung für Frau Andrea Missal
Ralf Spacky	
Wolfgang Stemler	
Marc Wolf	

Verwaltung

Kreisbeschäftigte Carmen Gutendorf	
KVD Ulrike Nagel	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitgl.

Daniel Größl	entschuldigt
Dr. Winfried Hirschberger	entschuldigt
Harald Luft	entschuldigt
Petra Seibert	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Jutta Baltes	entschuldigt
Hans Jürgen Böckel	entschuldigt
Bettina Hafner	entschuldigt
Patricia Krupp	entschuldigt
Andrea Missal	entschuldigt
Sabine Weingarh-Theis	entschuldigt
Katja Zielinski	entschuldigt

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Egbert Jung	entschuldigt
Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	entschuldigt

Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem
27.06.2017, um 15:00 Uhr, im Sitzungsraum 2 der Kreisverwaltung Kusel,
Trierer Straße 49, in Kusel**

1. Verlängerung des Projekts des Vereins Startpaten Kreis Kusel e.V. „Betreuung von Kindern psychisch kranker Eltern“
2. Vorstellung der Arbeit der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle
3. Kindertagesstätten
hier: Entwicklung des Betreuungsbedarfs
4. Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 27.06.2017 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 10	Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 8	
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 10	Dagegen 0	Enthaltung 0

Verlängerung des Projekts des Vereins Startpaten Kreis Kusel e.V. „Betreuung von Kindern psychisch kranker Eltern“

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 29.06.2016 beschlossen, das Projekt „Betreuung Kinder psychisch kranker Eltern“ des Vereins Startpaten Kreis Kusel e.V. im Rahmen einer Projektförderung mit 0,25 einer Vollzeitstelle der Kosten für die pädagogische Fachkraft und einer Sachkostenpauschale in Höhe von 200,00 € pro Monat zu unterstützen. Die Projektlaufzeit wurde zunächst für die Dauer von einem Jahr beschlossen.

Das Projekt hat zum Ziel Kindern, die mit psychisch erkrankten Eltern(-teilen) zusammenleben, die Teilhabe an Veranstaltungen, Musikunterricht, Sportvereinen, usw. zu ermöglichen, aber auch die Lebenskompetenz dieser Kinder durch emotional sichere und stabile Bezugspersonen zu stärken. Die sozialen Kompetenzen und protektiven Faktoren der Kinder werden dadurch gefördert und gleichzeitig die psychosozialen Belastungen reduziert.

Das Projekt startete im Juli 2016. Es konnten zeitnah zwei neue Patinnen gewonnen und geschult werden, die speziell in diesem Projekt zum Einsatz kommen. Im Verlauf des Projekts konnten bis heute 18 Kinder begleitet werden. Einem Teil der Kinder konnte durch den Einsatz der Startpaten die Teilnahme am Gruppenprojekt des Diakonischen Werks und der Kontaktstelle Holler für Kinder aus psychosozial belasteten Familien ermöglicht werden. Andere Kinder wurden im Rahmen des Projekts direkt in der Familie betreut oder es wurde durch das Engagement der Paten die Teilnahme an Hobbies, z.B. an einem Schwimmkurs ermöglicht. Bei 3 Familien wurde im Verlauf der Arbeit mit den Kindern deutlich, dass eine intensivere Begleitung der Familien sinnvoll ist. Dies wird von der pädagogischen Fachkraft übernommen.

Die Zugänge sind bisher eher über Dritte zu verzeichnen, so z.B. das Haus der Diakonie oder andere Jugendhilfeträger. Anmeldungen von Kindern direkt durch die betroffene Familie gab es bislang nicht.

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt des Vereins Startpaten Kreis Kusel e.V. zur Betreuung von Kindern psychisch kranker Eltern auch weiterhin im Rahmen einer Projektförderung mit 0,25 einer Vollzeitstelle der Kosten für die pädagogische Fachkraft und einer Sachkostenpauschale in Höhe von 200,00 € pro Monat zu unterstützen. Das Projekt wird aus Mitteln des Landeskinderschutzgesetzes finanziert.

Die beiden pädagogischen Fachkräfte, die das Projekt im Umfang von insgesamt 0,25 einer Vollzeitstelle fachlich begleiten, Frau Kehl und Frau Wittke, waren im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes anwesend und berichteten über ihre bisherige Arbeit, die Aufgaben der Patinnen sowie ihre weiteren Vorhaben.

Frau Kehl führte weiter aus, dass, nachdem das Projekt zunächst entsprechend beworben wurde, inzwischen 18 Kinder in Betreuung und weitere zwei auf einer Warteliste seien. Bei Fahrdiensten, etwa zum Sport oder zur Tagesklinik, seien vier ehrenamtliche Paten und Patinnen, die Schulungen zum Thema psychische Erkrankungen besucht haben, unterstützend tätig.

Nachdem Frau Kehl die Fragen der Jugendhilfeausschussmitglieder beantwortete, bestätigte Herr Marc Wolf anhand von Vergleichszahlen zu ähnlichen Projekten in anderen Kommunen nochmals den guten Start sowie die besondere Bedeutung des niederschweligen Betreuungsangebotes und regte eine dauerhafte Fortsetzung des Projektes an.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Projekt Betreuung Kinder psychisch kranker Eltern des Vereins Startpaten Kreis Kusel e.V. auch weiterhin im Rahmen einer Projektförderung mit 0,25 einer Vollzeitstelle der Kosten für die pädagogische Fachkraft und einer Sachkostenpauschale in Höhe von 200,00 € pro Monat dauerhaft zu unterstützen.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 27.06.2017 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 10 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 8									
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">TOP: 2</div>	Sache / Beschluss	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="3">Abstimmungsergebnis</th> </tr> <tr> <th>Dafür</th> <th>Dagegen</th> <th>Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Abstimmungsergebnis			Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Abstimmungsergebnis											
Dafür	Dagegen	Enthaltung									
-	-	-									

Vorstellung der Arbeit der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle

Frau Susanne Williams, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Kaiserslautern, stellte die Arbeit der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Stadtverwaltung Kaiserslautern sowie der Landkreise Kusel, Kaiserslautern und des Donnersbergkreises vor. Als eine von drei Kolleginnen sei sie für die Vermittlungen im Bereich des Landkreises Kusel zuständig.

Die Kooperation der Kommunen in diesem Bereich bestehe seit 01.03.2003 und habe ihren Anstoß in einer Änderung des Adoptionsvermittlungsgesetzes gefunden, wonach eine Adoptionsvermittlungsstelle aus einer vorgeschriebenen Anzahl an Fachkräften bestehen müsse. Entsprechend der Einwohnerzahlen teile man sich die Kosten. Organisatorisch sei die gemeinsame Stelle im Referat Jugend und Sport der Stadtverwaltung Kaiserslautern angesiedelt.

Frau Williams berichtete anschließend über die wichtigsten Aufgaben, die Fallzahlen und die aktuellen Entwicklungen bei der Adoptionsvermittlung. Schließlich bedankte sie sich für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung Kusel.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 27.06.2017 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 10 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 8						
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">TOP: 3</div>	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 10px;">Dafür</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 10px;">Dagegen</td> <td style="padding: 0 10px;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center;">-</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Dafür	Dagegen	Enthaltung						
-	-	-						

Kindertagesstätten

hier: Entwicklung des Betreuungsbedarfs

Der Zuständige Sachbearbeiter für die Bedarfsplanung der Kindertagesstätten, Herr André Mahler, stellte im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes den geänderten Betreuungsbedarf im Vergleich zu dem in der Jugendhilfeausschusssitzung vom 06.12.2016 vorgestellten und beschlossenen Kindertagesstättenbedarfsplan anhand einer Beamer-Präsentation vor. Getrennt nach Ganzzzeitplätzen, Regelplätzen und Plätzen für unter 3-jährige Kinder erläuterte er, durch welche Maßnahmen die Änderungen umgesetzt wurden und welche Maßnahmen für die zukünftige Anpassung erforderlich seien. Im einfachsten Fall könne man die Gruppeneinteilung ändern. An der einen oder anderen Kindertagesstätte seien jedoch auch bauliche Veränderungen nötig, um den Bedarf decken zu können.

Für Kinder zwischen drei und sechs Jahren halte man -entsprechend dem Bedarf- insgesamt 2.015 Plätze vor. Im Vergleich zum Bedarfsplan sei dies eine Reduzierung um 12 Plätze, die in Kleinkindplätze (U 3-Plätze) umgewandelt werden konnten, um den gestiegenen Bedarf in diesem Bereich zu decken. Darüber hinaus wurden 30 weitere Kleinkindplätze zusätzlich geschaffen und die Kapazität damit auf 663 Plätze erweitert. Für die Ganzzzeitbetreuung, stünden insgesamt 1.374 Plätze zur Verfügung, was einer Steigerung um 26 Plätze entspreche. Er gehe davon aus, dass auch in den kommenden Jahren weitere Ganzzzeitplätze geschaffen werden müssen.

Anschließend ging er noch kurz auf die geplanten Änderungen der Bedarfsplanung, insbesondere der anstehenden Baumaßnahmen in Waldmohr, Schönenberg-Kübelberg, Matzenbach und Altenkirchen, ein.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die Entwicklung des Betreuungsbedarfs zur Kenntnis.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 27.06.2017 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 10 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 8						
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">TOP: 4</div>	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis <table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 10px;">Dafür</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 10px;">Dagegen</td> <td style="padding: 0 10px;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center;">-</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Dafür	Dagegen	Enthaltung						
-	-	-						

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Leiter der Abteilung Jugend und Soziales, Herr Marc Wolf, über die geänderten Kriterien der Landesförderung zur Ferienbetreuung von Schulkindern. Außerdem stünden in diesem Jahr rund 14.800 Euro statt bisher 7.400 Euro zur Verfügung. Er gab außerdem einen Überblick wofür die Mittel in diesem Jahr verausgabt werden sollen und schlug vor, in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung zu beraten, wie künftig mit den Landesförderungen für die Ferienbetreuung umgegangen werden solle. Herr Werner Barthel ergänzte, dass damit in diesem Jahr acht, zum Teil auch mehrtägige Maßnahmen mit Übernachtungen, gefördert werden.

Anschließend berichtete Herr Barthel über die Kinder- und Jugendolympiade sowie den Kreiskindertag. Die gemeinsame Veranstaltung von Jugendamt und der Kreisjugendring habe am 24.06.2017 am Ohmbachsee stattgefunden. An der Olympiade beteiligten sich 297 Kinder, verteilt auf 35 Gruppen. Der anschließende Kreiskindertag mit 23 Stationen und Workshops sei ebenfalls eine gelungene Veranstaltung gewesen.

Der Vorsitzende informierte schließlich noch über zwei Fachtage die im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie Leben“ am 21. und 25. Oktober zu den Themen „sexuelle Gewalt“ und „Hass im Netz“ auf Burg-Lichtenberg durchgeführt werden.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die Informationen zur Kenntnis. Einwände gegen die vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 16:00 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Gerold Lofi)
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

Der Schriftführer:
gez.
(Christoph Dinges)
Kreisamtmann